

11. Dez 1992

Schaff.SBB ab 08.46 - Marthalen an 09.00. Wanderung: Marthalen-
Leberen-Schluchen-Fallentor-Alten-neue Thurbrücke-Vordere Egg-
Büeliholz-Guggenbüel-Humlikon-Buechhalden-Schlatt-Henggart 3¼ Std
12.45 ME Rest. Bahnhof Henggart Gawan spendet die Rehe...

85

Leiterin Gawan

Die Thurbrücke bei
Alten wurde im Herbst
1992 eingeweiht.

An deren Ostseite
Üerraschten uns Sonia
und Gawan mit einem
köstlichen Pfiff.





Käuzli ist heute (un-
gewohnt) nicht so im
Schuss....



zuerst Pfeffer...dann Schnitzel...dann vom Rücken



Gawan 'analysiert' die EWR
Abstimmung

WANDERUNG 28.12.
TISCHKARTE 92



SCAPHUSIA-WANDERGRUPPE

18. Dezember 1992

Ich spreche nun das Wort zum Tage:
Da capo hört man Käuzlis Klage,
dass, statt mit Reimen Zeit vertreiben,
sie lieber nichts tun, faule Cheiben!

"Auch Kork gehört zu diesen Mauchen.
Den werd' ich schon zusammenstauchen...
da hilft kein Bitten und kein Flehen."

Um harter Strafe zu entgehen
und vor Käuzlis Zorn zu flüchten,
kann man nur fleissig weiterdichten.
Ergo folgt auf eins und zwei
'Scaphusia-Wanderung römisch drei'.

Scaphusia-Wanderung III

Jetzt ist die Zeit der Herbstzeitlosen
und der Barchentunterhosen;
jetzt ist die Zeit der zwei Paar Socken,
Manche tragen Zipfelmützen,
denn das hält die Ohren trocken,
und wieder ist's ein fröhlich Wandern;
man wandert quasi in Mäandern
um Ackermist und um die Pfützen.

Gemütlich geht es so voran
bei munteren Gesprächen.
Von irgendwoher tönt die Bahn;
es hat noch Frost im Wiesengrund
und feiner Dampf entsteigt den Bächen.
Vom fernen Hof her kläfft ein Hund.

Ein kurzer Halt auf hoher Warte
zwecks kultureller Instruktionen
und Orientierung im Gelände
über Jura-Formationen
und wo man Römerreste fände.
Ein Skeptiker schaut in die Karte.
Und einmal mehr sind Wald und Auen
wie frischgewaschen anzuschauen.

Ist man so stundenlang spaziert,
ist man vollkommen dehydriert,
hat Hunger wie ein Steppenhund;
zum Glück ist da der "Schweizerbund".
Die Horde drängt in das Lokal,
verdreckt im Nu den Nebensaal
mit derbem Schuhwerk voller Erde,
doch siehe da, keine Beschwerde:
Frau Wirtin ist gar schnell versöhnt,
sobald ein erster Kantus tönt.
Sie sorgt dafür, dass wir nicht dürsten,
bekommt ein heiteres Gemüt,
wenn sie das Leergut sich besieht!
Und wir essen wie die Fürsten.

Charmant ist auch das Personal.
Die eine kommt vom Kinzigtal;
sie ist ziemlich stramm gebaut
und Schalk ihr aus den Augen schaut.
Die andere ist mehr von Olten,
doch eigentlich auch unbescholten.

Es wird lauter, ziemlich schnell
sind wir bei neunzig Dezibel.
Nun sorgt Käuzli, der gestrenge,
für Disziplin und die Gesänge;
das Wort geht dann an Strick, Horaz,
denn wer's wie die im Kopf hat, hat's.

Am Schluss, "beim Eid", sagt jeder, "Brüder,
in vierzehn Tagen komm' ich wieder!"

.... so erfülle ich gerne den Wunsch von Apoll und werde mich dem Fortbestand der Fotodokumentation der Wandergruppe annehmen. Solange mir dies möglich ist und ein 67 Interesse daran besteht.

Als einstiger Schriftsetzer-Lehrling und Jünger Gutenbergs bedeutet mir dieses Vorhaben eine angenehme Aufgabe im aktiven Ruhestand.

Winterthur im Dezember 1992

Bruno Schönenberger v/o
Generation 1936
der Vitodurania

Pulver
